

## Kassenbericht.

### Einnahmen.

Kassenbestand am 1. Januar 1920	Mk. 4190.32
Mitgliederbeitr., Eintrittsgelder, Vereinszeichen	„ 5928.20
Verkaufte Bücher und Karten	„ 16.—
Aus der Hüttenkasse	„ 73.76
Bins aus Kriegsanleihe, Sparkassenguthaben	„ 202.72
Für Wiener Kinder	„ 317.50
Vermächtnis des † Mitglieds Fritz Schäfer	„ 500.—
Übernahme der Wegbau- Jubiläumsrücklage in das Vereinsvermögen	„ 2678.03
	Mk. 13906.53

### Ausgaben.

An den Hauptausschuß für Mit- gliederbeiträge, Vereinszeichen	Mk. 3717.50
Für die Konstanzer- u. Kathrein- Hütte	„ 514.11
Feuerversicherung, Steuern	„ 22.93
Jahresbeiträge für alpine Vereine	„ 120.—
Ehrengaben, Unterstützungen	„ 96.—
Vorträge u. Unterhaltungen	„ 1309.10
Drucksachen: Jahresbericht, Rundschreiben, Anzeigen usw.	„ 2980.10
Verwaltung: Einzug der Bei- träge, Schreibaushilfe, Postge- bühren, Versand der Zeitschrift, Reisekosten usw.	„ 934.55
Für die Kinder in Wien und St. Anton	„ 565.42
Sektion Austria: Fritz Schäfers Vermächtnis	„ 500.—
Sonstige Ausgaben (Kursverlust beim Verkauf von 4000 M. Reichsanleihe	„ 782.— Mk. 11541.71
Kassenbestand am 1. Januar 1921 (einschl. 2000 Mk. Kriegsanleihe.)	Mk. 2364.82

I. Schreiber.

## Sektion Konstanz

des

Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins



## Jahresbericht

für das Jahr 1920.

47. Vereinsjahr



Druck von H. Muselff, Konstanz.



## Tätigkeitsbericht.

In schlichtem Gewande legen wir unseren Mitgliedern den Jahresbericht 1920 vor. Wir glaubten jede unnötige Ausgabe in einer Zeit vermeiden zu müssen, in der die Teuerung auf allen den Schichten unseres Volkes in fast unerträglicher Schwere lastet, die sich nicht am Volksvermögen bereichern wollen.

Unsere im letzten Jahresbericht ausgesprochene Hoffnung, die Sektion möge nach der schweren Kriegszeit wieder zu frischem Leben erblühen, ist vollauf in Erfüllung gegangen. Wir konnten heuer 80 neue Mitglieder aufnehmen, so daß die Sektion jetzt 495 Mitglieder zählt. Durch den Tod verloren wir die Herren

Apotheker Bauer in Donaueschingen,

Ingenieur Kurt Herosé in Konstanz,

Geh. Regierungsrat Lungard in Sigmaringen,

Major Daumann in Konstanz,

Senatspräsident v. Wolderk in Karlsruhe.

Ausgeschieden sind 11 Mitglieder. Das Silberne Edelweiß konnte den Herren Buchhändler Gsch in Konstanz, Bau- rat Rist in Konstanz, Medizinalrat Dr. Leube in Konstanz, Apotheker Leibinger in Bad. Rheinfelden und Geh. Hofrat Direktor Dr. Schmidle in Konstanz (eingetr. 1894 in die S. Pfalzgau) verliehen werden.

Die an jedem ersten Freitag im Monat im Barbarossa abgehaltenen Monatsversammlungen erfreuten sich eines regen Besuchs und gaben zu mancherlei anregenden Erörterungen über alle alpinen Tages- und Zeitfragen Anlaß. Lebhaften Anklang fand die Übung, daß die Mitglieder, welche sich alpin betätigt hatten, über ihre Bergfahrten in ungezwungener Form berichteten.

Lichtbildervorträge fanden am 14. Oktober und 20. Nov. statt. Am 14. Oktober sprach unser Mitglied Herr G. Thoma aus St. Gallen mit wohlverdientem Beifall der zahlreichen

Buhörer über Besteigungen des Grand Combin, Ruinette, Cête Blanche, Pointe de Binal, Monte Rosa, Matterhorn, Binal Rothorn. Am 20. November veranstalteten wir zur Erinnerung an den 10. Oktober, den für die Erhaltung des Deutschtums in Kärnten so bedeutungsvollen Tag der Abstimmung über das Schicksal des südlichsten Kärntens, einen Familienabend „Kärnten in Wort, Bild und Lied“, dessen zahlreicher Besuch Beugnis ablegte von dem Verständnis, das für den Kampf der kerndeutschen Kärntner gegen jugoslawische Eroberungsgelüste besteht. Den Mittelpunkt des Abends bildete ein Lichtbildervortrag des Sektionsvorstandes, der aus eigener Erfahrung sprechend, die Buhörer mit Land und Leuten bekannt machte, während Gesang-, Bither- und sonstige musikalische Vorträge den Rahmen zu dem Vortrage bildeten. Unser am 17. Januar veranstaltete bunte Familienabend wird allen Mitgliedern und Gästen noch lange in freundlicher Erinnerung bleiben, war es uns doch nach Jahren einmal wieder vergönnt, harmlos fröhlich zu sein.

Im Laufe des Sommers wurden 3 Vereinsausflüge unternommen. Führung und Leitung hatte unser Mitglied Herr Geh. Hofrat Direktor Dr. Schmidle, der durch seine Absicht, uns mit dem geologischen Aufbau des Bodenseegebiets bekannt zu machen, alle Mitwanderer zu lebhaftem Dank verpflichtet hat. Solange der unleidliche Pashwang uns den Zutritt zu den Alpen noch erschwert, glauben wir, daß Wanderungen, die der Erkenntnis der Schönheiten und Eigenart unserer engeren Heimat dienen, der beste „Ersatz“ sind. Auf der 3. Wanderung vom 18. Juli zur Donauversickerung und zu den Hegauvulkanen konnte der Sektionsvorstand zu seiner lebhaften Freude und Genugtuung Herrn Geheimrat Dr. Schmidle das längst verdiente silberne Edelweiß nachträglich überreichen und diese Tatsache mit folgenden Worten bekräftigen:

Heil! dreimal Heil! soll unserm Führer gelten,  
Ihm, der zum dritten Mal uns heut an seine Sohlen bannt,  
Der Berg und Wälder, Wege, Wiesen, Felder  
Uns weisen will in unserm Heimatland!  
Wir heften uns an seinen Schritt!  
Und wenn er rennt, wir rennen mit!

Heil! dreimal Heil! soll unserm Lehrer gelten,  
Der in dem Buche der Natur uns wies die Seiten  
Mit kundiger Hand und meisterlichen Worten,  
Die aus der Arzeit Nacht uns zu der Jetztzeit leiten  
Daß er der Heimat Sinn entrollt,  
Laut sei ihm dafür Dank gezollt.

Heil! dreimal Heil! soll auch dem Manne gelten  
Des Hut jezt ziert der Treue edler Preis,  
Für 25 Jahre tät'ges Wirken  
Mit uns, für uns; Das Silbern' Edelweiß.  
Es geb' ihm lang noch Wanderfreud'  
Und sei ihm freundliches Geleit.

Die bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder hielt sich bei den Reise-, Paß- und Lebensmittelschwierigkeiten in bescheidenem Rahmen. Die meisten Bergfahrten wurden im Allgäu ausgeführt, das sich auch unsere Schneeschuhläufer als Ziel erwählten. Zur Förderung des Schneeschuhsports veranstalteten wir ab 12. November einen Trockenschikurs, den der Vorstand persönlich leitete. Am 19. Dezember konnten die Kursteilnehmer zum ersten Male im Gelände (auf dem Bodanrück) üben. Unsere Ortsgruppe Stockach zählt jezt 26 Mitglieder, die in vorbildlicher Weise freundschaftlichen Zusammenhalt und gemeinsame alpine Betätigung (heuer im Bugspitzgebiet und im Tannheimer Gebirge) pflegen.

Die von dem im Kriege gefallenen Sektionsmitglied Amtsaktuar Schäfer in Säckingen lektwillig vermachten 500 Mark (siehe letzten Jahresbericht) wurden der Sektion Austria Wien als Zuschuß zu den Wiederaufbaukosten der von den Italienern zerstörten Wolayersee-Hütte überwiesen.

Dank der Opferwilligkeit einiger Mitglieder konnten wir den bedürftigen reichsdeutschen Kindern in Wien 1000 Kronen spenden. Der Kinderbewahranstalt in St. Anton am Arlberg ließen wir 150 Kronen und den St. Antonern Kindern zu Weihnachten 1920 100 Mark zugehen.

Das von Sturm und Wetter zerzauste Gipfelbuch des Patteriol ließ unser Mitglied Herr A. Reuß in Konstanz in ein prächtiges, wetterfestes neues Gewand kleiden, während unser Mitglied Herrn Dipl.-Ingenieur Rogg in Konstanz

eine dazu passende metallene Doppelkassette in künstlerischer Ausführung stiftete.

Die Konstanzer Hütte befindet sich in leidlich gutem Zustande. Die Einrichtungsgegenstände sind noch in St. Anton untergebracht. Ab 2. August war die Hütte für etwa vier Wochen in einfachster Weise bewirtschaftet. Wir hoffen sie im nächsten Sommer wieder voll bewirtschaften zu können. Die Kathreinshütte am Schafbichljoch ist bis auf weiteres zur Bewirtschaftung nicht geeignet, da die Einrichtungsgegenstände zumeist gestohlen worden sind. Die gründliche Instandsetzung der Konstanzer Hütte und der dahin führenden Wege wird uns im nächsten Jahr beträchtliche Kosten verursachen.

In der Hauptversammlung vom 3. Dezember wurde der bisherige Ausschuß wiedergewählt mit der Änderung, daß für Herrn Stadtrechnungsrat Schreiber, der sein Amt als Rechner wegen Arbeitsüberhäufung niederlegte, Herr Buchhändler Geß gewählt, Herr Schreiber aber zum 1. Schriftführer und der bisherige Schriftführer Herr Beil zum 2. Schriftführer bestimmt wurde. Der Ausschuß für 1921 ist nun wie folgt zusammengesetzt:

Postrat Peters, Vorstand,	
Hilfsstaatsanwalt Dr. Welsch, Vorstand-Stellvertreter,	
Buchhändler Geß, Rechner,	
Stadtrechnungsrat Schreiber, 1. Schriftführer,	
Finanzsekretär Beil, 2. Schriftführer,	
Obergewerbelehrer Müller, 1. Hütten- und Wegewart,	
Professor Dr. Schmalz, 2. „	„
Gewerbelehrer Wahl, Bücherwart,	
Privatier Bantlin,	Beisitzer,
Kaufmann u. Handelskammerpräsident	
Er Gradmann,	„
Medizinalrat Dr. Seiz,	„
Chemiker Dr. Sulzberger,	„

An den beiden Hauptversammlungen des Alpenvereins in Salzburg und Jena konnte die Sektion durch ihren Vorstand vertreten werden. Die auf der Nürnberger Hauptversammlung 1919 auf Antrag der Sektion Bayernland in München angenommenen bergsteigerischen Leitsätze, die gegen-

über mancher Entartung des Alpinismus den reinen Naturgenuß und die Leistungsfreude wieder zur Geltung bringen wollen, erkennen auch wir an. Wir sind aber der Ansicht, daß die Bildung der besonderen Bergsteiger-Gruppe im Alpenverein eine Gefahr für die Einheitlichkeit bildet, die die Grundlage des A.-V. stets war und bleiben muß. Wir haben uns deshalb der Bergsteiger-Gruppe nicht anschließen können und haben diesen Standpunkt auch auf der D.-V. vertreten.

In Salzburg ist der für jedes Mitglied an den Hauptauschuß des A.-V. abzuführende Jahresbeitrag auf 10 Mk. festgesetzt, gleichzeitig ist beschlossen worden, daß für diesen Beitrag bis auf weiteres nur die „Mitteilungen“ geliefert werden, während für das Jahrbuch (Zeitschrift) ein besonderer Beitrag von 4 Mk. zu entrichten ist. Wir glauben, daß die Notwendigkeit dieser Maßnahme allseits Zustimmung findet. Ebenso sind wir der Ansicht, daß die Sektionsmitglieder dem Beschlusse der Hauptversammlung der Sektion vom 3. Dez. zustimmen, daß ab 1921 der Jahresbeitrag nunmehr zusammen 25 Mk. (bisher 11 Mk.) beträgt einschl. der 4 Mk. für das Jahrbuch.

Auf der Salzburger Tagung des A.-V. ist die Bildung eines Verbandes großschwäbischer Sektionen im D. u. V. A.-V. zur nachhaltigeren Vertretung gemeinsamer Interessen, Verkehrswünsche usw. angeregt worden. Wir haben uns dem Verbands, dessen Führung die Sektion Schwaben hat und dem u. a. die Sektionen Augsburg und Doralberg angehören, angeschlossen.

Der D. u. V. A.-V. ist der einzige Verein, der sowohl in Deutschland wie in Österreich gleichmäßig heimberechtigt ist. Wie seine Mitglieder, so ist der Verein als solcher von jeher deutsch gewesen und in Österreich ist die Zugehörigkeit zum D. u. V. A.-V. — nicht immer mit freundlichen Blicken — gerade von jeher als Bekenntnis zum Deutschtum gewertet worden. Wollen wir eine deutsche Einheit und Einheit, dann muß es uns Pflicht sein, dem Alpenverein treu zu bleiben.

Mit Bergheil

Postrat Peters, Vorstand.